

Die Welt unserer Enkel im Blick

Neustart der Energieagentur im Kontext Klimaschutz

AUT-Sitzung, Hemmingen

15.10.2019

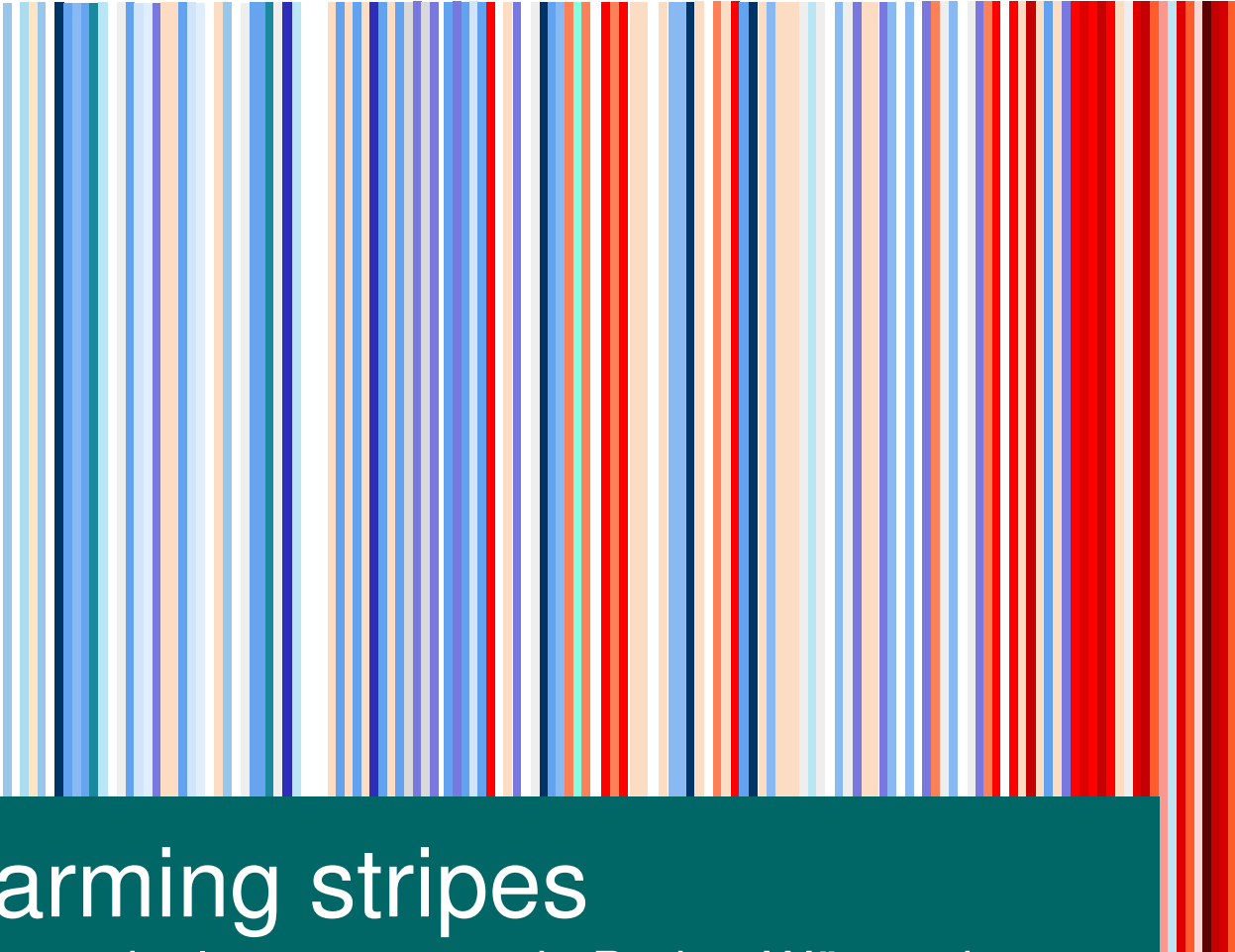
Dipl.-Ing. Anselm Laube

Geschäftsführer

Agenda

- Motivation
- Statusreport kommunaler Klimaschutz
- Energieagentur im Kreis Ludwigsburg
- Klimaschutz konkret
- Ausblick

Motivation



warming stripes

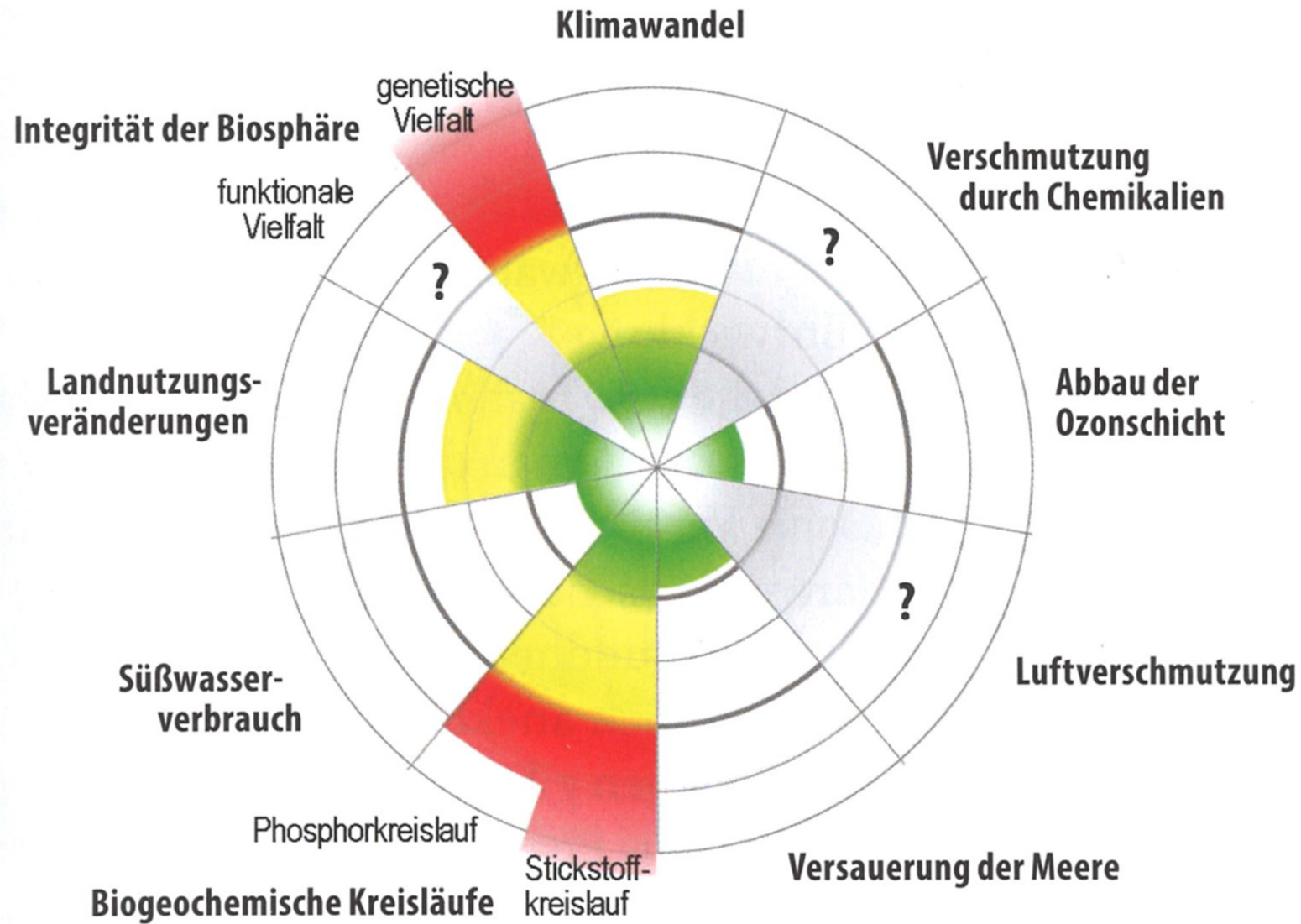
Jahresmitteltemperaturen in Baden-Württemberg
seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 – 2017

Motivation



Klimawandel in der Region Stuttgart. © Oliver Stenzel, Kontext Wochenzeitung im August 2018

Motivation

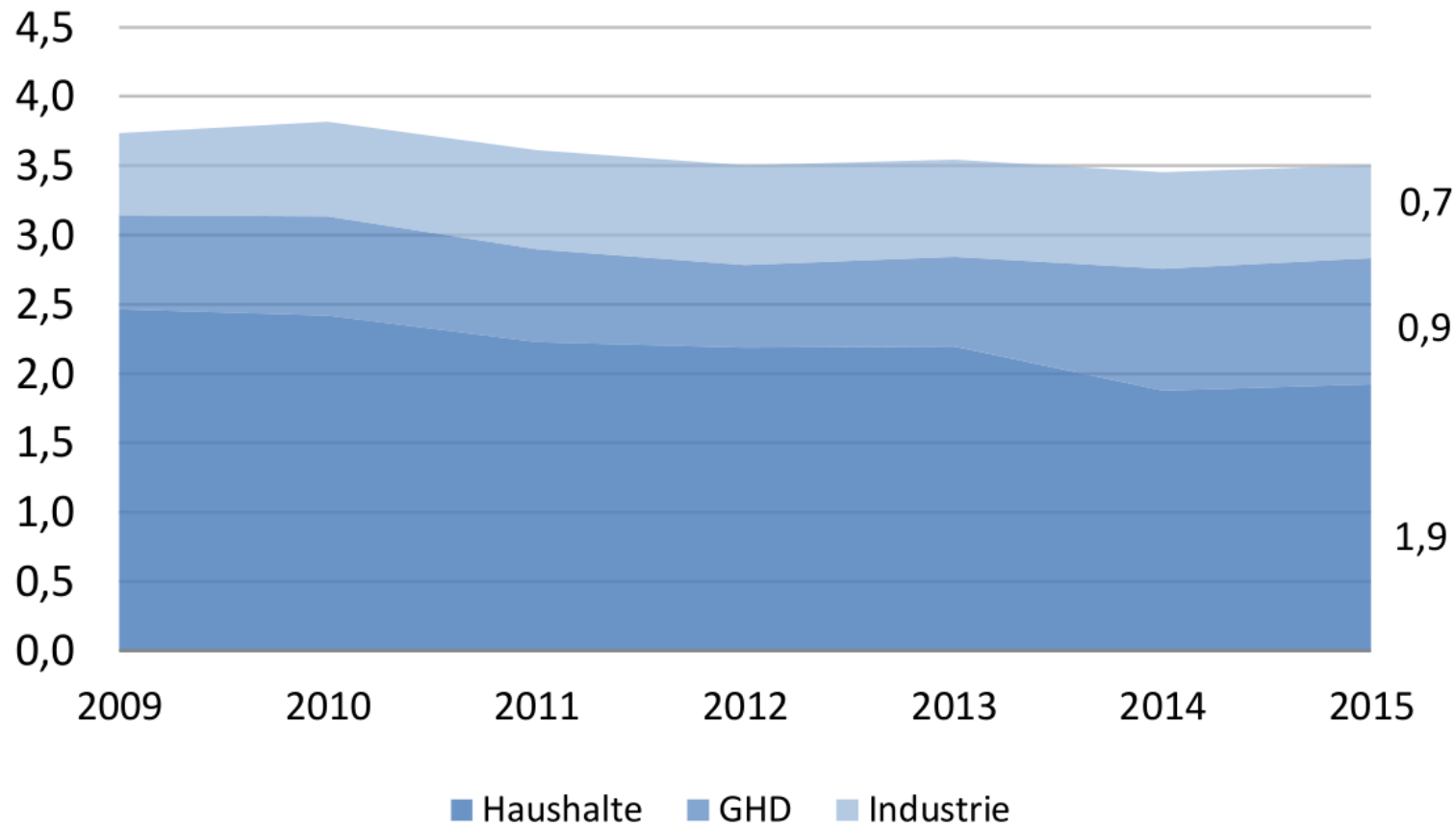


Motivation



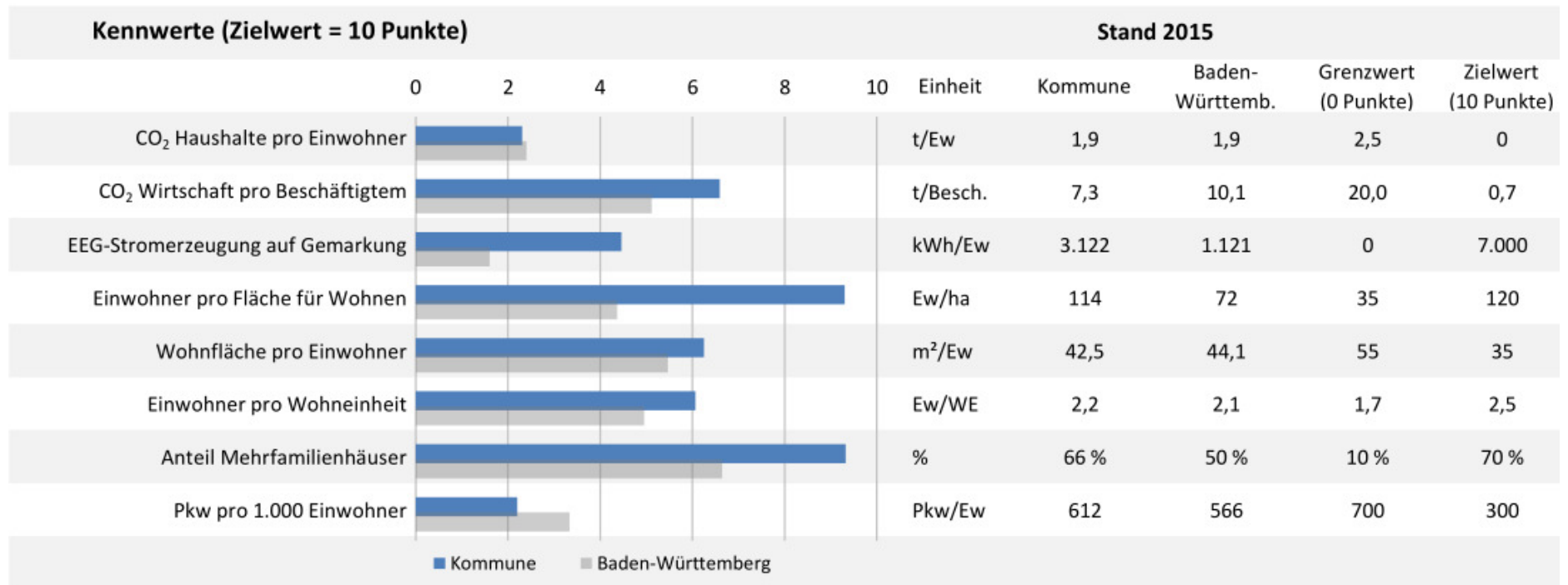
Wo steht Hemmingen?

Entwicklung der direkten CO₂-Emissionen
(Tonnen pro Kopf und Jahr)



Statusreport kommunaler Klimaschutz

Wo steht Hemmingen?



Transformation der LEA

Blackbird singing
in the dead of night
Take these broken wings and
learn to fly
All your life
You were only waiting
for this moment to arise

Blackbird, The Beatles

Status Quo

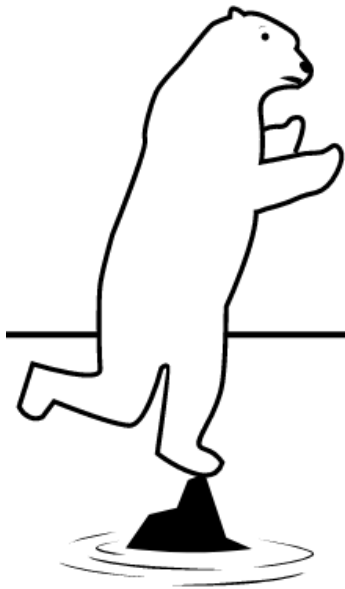


Status Quo



Thematische Neuaufstellung

- LEA als Kompetenzzentrum Klimaschutz
 - Energie im großen Zusammenhang
- Gebäudeenergieberatung
 - Privathaushalte
 - Kommunen
- Mobilität
- Stadtentwicklung (Quartierskonzepte)
- Wegbereiter für den Klimaschutz
 - Handwerk & Ingenieurbüros
 - Akteure vor Ort (Bürgerenergie, Stadtwerke, ...)



Klimaschutz konkret

Bürgerenergieberatung

- Kostenlose Erstberatung für Bürgerinnen und Bürger
- Bilanz
 - Über 3000 Haushalte intensiv beraten
 - Über 6000 Telefonberatungen
 - 150 Fachvorträge
 - 30 Messebeteiligungen
 - Energieberaternetzwerk mit über 20 freien Energieberatern



Klimaschutz konkret

Energie-Checks vor Ort

Eigenanteil ab
2020 vom LK
übernommen

- Termin vor Ort bei Bürgerinnen und Bürgern
- 30 € Eigenanteil
- Gebäude-Check
- Heiz-Checks
 - Brennwert
 - Wärmepumpe
 - Fernwärme
- Solarwärme-Check
- Eignungs-Check Solar



Schulprojekt Stand-by

- Sensibilisierung zum Thema Klimawandel und Energieeffizienz
- kostenfrei für die Schule
- 2019: 40 Schulklassen, 20 Kitagruppen

Flattichschüler sind den Stromfressern auf der Spur

Energiemanager Martin Meyer zeigt Grundschülern der Flattichschule im Auftrag der Ludwigsburger Energieagentur Einsparpotenzial im Haushalt

FREIBERG

VON FRANK KLEIN

„Wenn wir das Klima schützen wollen, muss jeder Einzelne von uns sein Verhalten ändern“, sagte der Freiburger Bürgermeister Dirk Schaible. Er ist am Mittwochvormittag mit gutem Beispiel vorangegangen und nicht mit seinem Dienstwagen, sondern zu Fuß vom Rathaus in die Flattichschule gelaufen.

Dort nahm der Schultes an einer besonderen Unterrichtsstunde teil: Energiemanager Martin Meyer ist im Auftrag der Ludwigsburger Energieagentur zwei Tage lang an der Freiburger Grundschule zu Gast. Am ersten Tag hatte er Messgeräte im Gepäck und machte sich gemeinsam mit den Grundschülern auf die Suche nach Stromfressern, die in jedem

Haushalt haufenweise zu finden sind. Am zweiten Tag standen dann eher globalere Themen wie der Klimawandel und die Folgen exzessiven Energieverbrauchs auf der Tagesordnung. Jeweils zwei Stunden unterrichtete der Energiemanager in den beiden vierten Klassen der Flattichschule.

Es war Meyers zweite Stippvisite. Der aktuelle baden-württembergische Bildungsplan schreibt Angebote in den Bereichen Nachhaltigkeit und Energie vor. Deshalb kooperiert die Grundschule seit verganginem Schuljahr mit der Ludwigsburger Energieagentur. „Wenn das jemand von außerhalb übernimmt, sind die Schüler noch aufmerksamer“, meinte Rektor Folkert Schröder schmunzelnd.



Energiemanager Martin Meyer (hinten links) erklärte den Grundschülern, wie man Strom sparen kann. Daneben: Rektor Folkert Schröder und Bürgermeister Dirk Schaible.

Foto: Holm Wolschendorf

Aufmerksam waren die Schüler in der Tat. So stellten sie nach umfassenden Messungen von sieben elektronischen Geräten fest, dass Computer, Telefone, DVD-Player und Elektrobürsten nicht

nur Energie verbrauchen, wenn sie in Betrieb sind: Auch der Standby-Modus frisst Strom, und zwar gar nicht wenig.

Besonders extrem ist das Verhältnis bei DVD-Playern. Die Kinder messen im Stand-by-Betrieb einen Verbrauch von 3,4 Watt. Auf das Jahr hochgerechnet fallen so zwei Kilowattstunden an, wenn jeden zweiten Tag eine DVD eingelegt wird. Im Stand-by-Modus verbraucht das Gerät in den zwölf Monaten etwa 30 Kilowattstunden, für die der Besitzer neun Euro bezahlen muss.

„Da wird richtig viel Energie verschwendet“, lautete das Fazit des Energiemanagers. Bei den anderen Geräten ist das Verhältnis zwischen Betrieb und Stand-by zwar etwas günstiger als beim DVD-Player. Stromfresser sind sie aber allesamt, auch wenn sie aus-

geschaltet sind. „Die elektrische Zahnbürste ist nach sieben Stunden Ladezeit so voll, dass es für eine Woche reicht“, erklärte Meyer. „Ich ziehe dann den Stecker raus, so verbraucht die Zahnbürste keine Energie.“ Auch Mehrfachsteckdosen mit An- und Ausschalter könnten den Verbrauch reduzieren, sind nach Rückmeldungen der Kinder auch schon weit verbreitet.

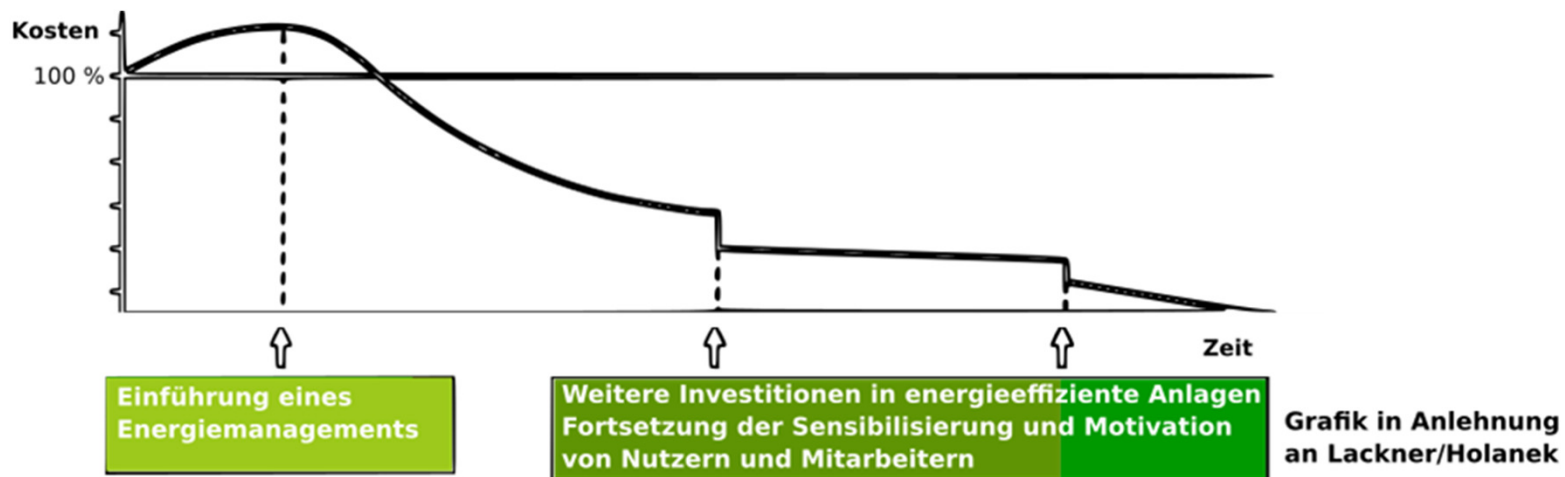
Nicht zuletzt soll der Energiemanager auch als Multiplikator wirken. „Ihr könnt die Tipps an die Erwachsenen weitergeben“, meinte Bürgermeister Schaible, der sich selbst erstaunt über das große Einsparpotenzial im Haushalt zeigt. „Wenn ihr das euren Eltern, Großeltern und Verwandten erzählt, wird das eine große Wirkung haben“, gab der Schultes den Kindern mit auf den Weg.

Ludwigsburger Kreiszeitung, 14.12.2018

kommunales Energieeffizienznetzwerk

Einführung/Optimierung Energiemanagement

1. Erfassung der Energie- und Wasserverbräuche einzelner Liegenschaften
2. Erschließung nichtinvestiver Energieeinsparpotentiale
→ Senkung der Energiekosten kommunaler Liegenschaften



Gebäudeanalysen für Kommunen

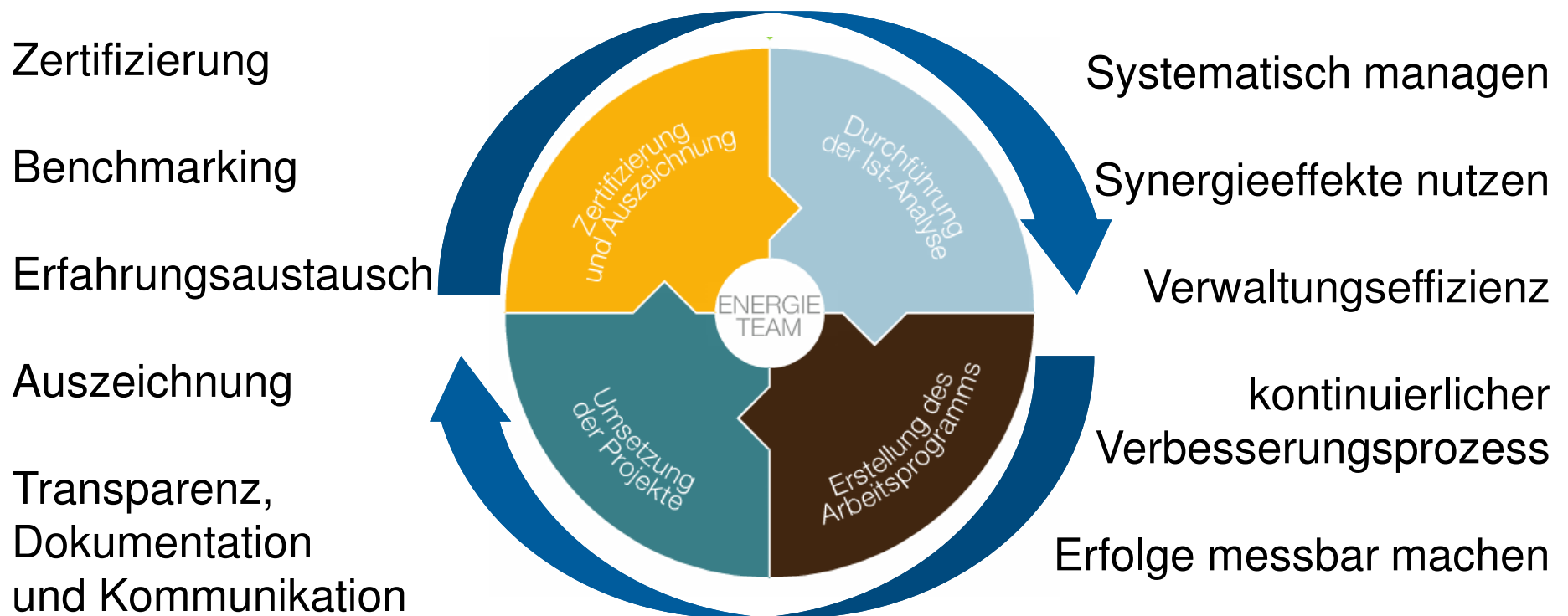
- Sanierungsfahrpläne und –konzepte
 - 80 % Förderung bei NWG
 - 60 % Förderung bei WG
- Ermöglicht Priorisierung von Sanierungsvorhaben
- Auch Umsetzung wird gefördert



Klimaschutz konkret

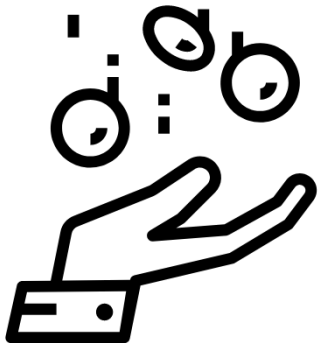
European Energy Award (eea)

EUROPEAN
ENERGY
AWARD



Förderprogramme

- Kommunalrichtlinie (Bund)
Förderung für Konzepte & Umsetzung
- Klimaschutz Plus (Land)
Förderung Information, Konzepte & Umsetzung
- Förderwettbewerbe (z.B. Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte)
- Kompetenzstelle Energieeffizienz –
Initialberatung für Unternehmen (über LEA)
- Netzwerk effiziente Wärmenetze (über LEA)
- PV-Netzwerk (über LEA)



Klimafolgenanpassung

- Klimafolgenanpassung $\neq$ Klimaschutz
- Förderprogramm Klimopass (Land)

Modul A	
• Beratungsprojekte	
• Schulungsmaßnahmen	
	z.B. Einstiegsberatung für Verwaltung, Gemeinderat Förderquote 80%
Modul B	
• Vorbereitungsprojekte	
• Planungsgrundlagen	
• Klimaschutzteilkonzepte (klimagerechtes Flächenmanagement und Anpassung an den Klimawandel)	z.B. Verwundbarkeitsuntersuchung Förderquote 65%
Modul C	
• Umsetzungsprojekte	z.B. Maßnahme an Kitas, Pflegeheimen Förderquote 50%

Energieagentur als Akteur im Klimaschutz

- Vorteile
 - Öffentlichkeitsarbeit, Marktstände
 - Schulprojekte (Unterricht in Schulen und Kitas)
 - Energieberatungsstützpunkt in Hemmingen
 - Unterstützung bei Fördermitteln
 - Vernetzung im Klimaschutz
 - Teilhabe in Netzwerkprojekten
 - Fördermittelbonus im Programm Klimaschutz Plus
 - Günstiger Stundensatz bei LEA-Beratungsleistungen
- Mitgliedsbeitrag
 - 30 Cent/EW - ca. 2.425 € pro Jahr

Ausblick

Veranstaltungen

- 16.10.2019 *Erligheim*
Einführung Klimaschutz für GR-Mitglieder
- 17.10.2019 *Steinheim*
Einführung Klimaschutz für GR-Mitglieder
- 18.10.2019 *Ludwigsburg*
Einführung in die kommunale
Wärmeleitplanung
- 22.10.2019 *Ditzingen*
Einführung Klimaschutz für GR-Mitglieder

Ausblick

Veranstaltungen

- 19.11.2019 *Remseck*
Der European Energy Award in der Praxis
- 19.11.2019 *Großbottwar*
Energieeffizienz im Weinbau
- 03.12.2019 Kornwestheim
Modernisierung/Digitalisierung von
Wärmenetzen
- 04.12.2019 *Marbach/Ludwigsburg*
Ressourceneffizienz in Kläranlagen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ludwigsburger Energieagentur LEA e.V.
Hoferstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 71 41 6 88 93-0
www.lea-lb.de
info@lea-lb.de